

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESUNDHEIT

Voller Feuereifer - ohne Lebensmut

Bei keiner anderen Erkrankung ist die Suizidrate so hoch wie bei einer Bipolaren Störung. Trotzdem wird sie oft verkannt. Eine persönliche Spurensuche

VON PETRA KLIKOVITS

 04. AUG 2022

Meine Freundin Sarah (Name geändert) und ich kannten uns schon als Jugendliche. Wir wuchsen auf dem Land auf und besuchten dieselbe Schule. Das Besondere an ihr war ihre auffällig gute Laune. Dass sie sich mit Anfang 40 ihr Leben nehmen würde, war nicht absehbar. Oder doch? In der Rückschau lassen sich Momentaufnahmen wie ein Puzzle zusammensetzen, das ihren Krankheitsverlauf skizziert. Jedes Puzzleteil enthält Hinweise auf diese Erkrankung. Bei Sarah wurde sie leider zu spät erkannt. Aber warum?

Um Antworten zu finden, wende ich mich an Professor Christian Simhandl von der *Sigmund-Freud-PrivatUniversität* in Wien. Der Psychiater und Psychotherapeut ist Gründer der *Österreichischen*

Gesellschaft für Bipolare Erkrankungen, leitet das *Bipolar-Zentrum Wiener Neustadt* und beschäftigt sich seit 40 Jahren mit der Diagnose und Behandlung dieser Störung. Nach Durchsicht meiner Notizen bestätigt er meine Vermutung, dass Sarah aller Voraussicht nach manisch-depressiv war, wie die bipolare Störung auch heißt.

So wie ich, sagt er, würden viele Angehörige, die einen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben, sich fragen, warum sie Zusammenhänge nicht schon früher bemerkt haben: „Wir alle sind erst im Nachhinein gescheiter. Bei bipolaren Störungen ist das leider entsetzlich wahr.“

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egoisten. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomane. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

2 BEZIEHUNG

"Sich in den Richtigen verlieben"

Liebesbriefe oder -E-Mails schaffen eine intensive Nähe – und ermöglichen gleichzeitig Distanz, sagt Paartherapeut Wolfgang Hantel-Quitmann

3 FAMILIE

„Es war ein stilles Entsetzen“

Der Großvater in der NSDAP, der Vater antisemitisch: Psychologie Heute-Redakteurin Susanne Ackermann erzählt, wie in ihrer Familie die NS-Zeit nachwirkt